

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Autorenverzeichnis VII

Im Einzelnen haben bearbeitet IX

Inhaltsverzeichnis XI

Abkürzungsverzeichnis XVII

Literaturverzeichnis XXI

Kapitel 1 Ermittlungsvorbereitung. 1

A. Vorbemerkungen 1

B. Datensicherung 2

C. Sachverhaltsaufbereitung 2

 I. IT-Buchhaltungsdaten. 3

 1. Erforderliche Zusatzinformationen. 3

 2. Bestimmung der Fälligkeit 5

 3. Besonderheiten der Buchhaltung 6

 II. Indizien für Zahlungsschwierigkeiten 7

 III. Entwicklungslinien 9

D. Fazit 9

Kapitel 2 Ermittlung und Darlegung der Insolvenzreife 10

A. Ermittlung, Darlegung und Nachweis der Zahlungsunfähigkeit. 10

 I. Überblick 10

 II. Liquiditätsbilanz 12

 1. Stichtagsbetrachtung (Prüfungsschritt I). 12

 2. Betrachtung der kommenden drei Wochen (Prüfungsschritt II) 12

 3. Ausschluss von Sonderkonstellationen (Prüfungsschritt III) 15

 III. Stichtagsbetrachtung mit Finanzplan der kommenden drei Wochen. 16

 IV. Mehrere Stichtagsbetrachtungen 19

 V. Wirtschaftskriminalistische Methode 20

 1. Zahlungseinstellung 20

 2. Fortdauervermutung und Entkräftung der Zahlungseinstellung. 23

 VI. Auswertung der Insolvenztabelle 24

 VII. Herangehensweise 24

B. Ermittlung, Darlegung und Nachweis der Überschuldung. 25

 I. Überblick 25

 II. Rechnerische Überschuldung 26

 III. Fortbestehensprognose 31

Kapitel 3 Haftung von Organen. 35

A. § 15b InsO. 37

 I. Adressaten der Vorschrift 37

 1. Antragspflichtige Personen, gesetzliche Vertreter. 38

XI

Inhaltsverzeichnis

2.	Gleichgestellt Verpflichtete	38
3.	Mitverantwortung	39
4.	Die führungslöse Gesellschaft.	43
II.	Verbotene Zahlungen gem. § 15b Abs. 1–3, 6 InsO	45
1.	Zahlungsbegriff des § 15b Abs. 1 InsO	46
2.	Ausnahme: pflichtgemäße Zahlungen i.S.d. § 15b Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 und Abs. 3 InsO	47
3.	Sorgfaltspflicht innerhalb und außerhalb der Antragsfrist.	49
4.	Insbesondere: Masseschmälerungsverhinderung	50
III.	Haftungsumfang für Masseschmälerungen gem. § 15b Abs. 4 Satz 1 InsO.	50
1.	Obergrenze der Erstattungspflicht	51
2.	Ausgleich durch erfolgreiche Insolvenzanfechtung	51
3.	Entlastung des Geschäftsleiters.	51
IV.	Insolvenzverursachungshaftung gem. § 15b Abs. 5 InsO	53
1.	Tatsächliche Voraussetzungen der Haftung gem. § 15b Abs. 5 InsO	53
2.	Entlastung des Geschäftsleiters.	54
3.	Geschäftsleitungs- und Beratungspraxis	54
V.	Praxishinweise.	55
1.	Geschäftsleiter in der Krise.	55
2.	Beraterhaftung	55
B.	§ 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 15a InsO.	57
I.	Haftungstatbestand	57
1.	Schutzzweck.	57
2.	Alt- und Neugläubigerschaden	58
3.	Differenzierung	59
II.	Verschulden und Haftungsumfang	59
1.	Kenntnis der Antragspflicht	59
2.	Pflichtwidrigkeit und Kausalität	60
3.	Verschulden	61
4.	Haftungsumfang	61
III.	Praxis der Inanspruchnahme	63
IV.	Besonderheiten der Beraterhaftung	64
1.	Voraussetzungen einer Beraterinanspruchnahme	64
2.	Steuerberaterhaftung	65
3.	Haftung der Wirtschaftsprüfer	66
4.	Unternehmensberater.	67
5.	Rechtsanwaltshaftung.	68
6.	Der Rechtsanwalt als Gläubigervertreter.	69
C.	§ 823 Abs. 2 BGB i.V.m. Schutzgesetzverletzung.	71
I.	Die Haftung für Schutzgesetzverletzung gem. § 823 Abs. 2 BGB.	71
1.	Kriterien der Heranziehung als Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2 BGB	71
2.	Die Reichweite der Haftung aus Schutzgesetzverletzung	72
3.	Aktivlegitimation	73
II.	Einzelne Schutzgesetze und ihre Reichweite	75
1.	Bankrottdelikte	75

2.	Allgemeine strafrechtliche Vorschriften.	76
3.	Nebenstrafrechtliche Vorschriften.	79
4.	Sonstige Rechtsvorschriften	80
III.	Praktische Relevanz.	81
1.	Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen, § 266a StGB	81
2.	Gehilfenhaftung des Beraters	84
3.	Strafrechtliche Vorbefassung und zivilrechtliche Haftung.	85
D.	§ 826 BGB (existenzvernichtender Eingriff).	86
I.	Verschleppungsschaden.	86
1.	Ersatzberechtigte	87
2.	Ersatzverpflichtete	87
3.	Vorsätzlich sittenwidrige Schädigung i.S.d. § 826 BGB	93
4.	Haftungsumfang	97
II.	Existenzvernichtender Eingriff	98
1.	Relevanz der Existenzvernichtungshaftung für Organe und Berater	99
2.	Fallgruppen existenzvernichtender Eingriffe.	99
3.	Weitere Voraussetzungen der Haftung für existenzvernichtenden Eingriff	101
III.	Haftung für Vermögensvermischung.	101
IV.	Konstellationen verschleppungsbezogener Haftung gem. § 826 BGB	102
1.	Alleingesellschafter-Alleingeschäftsführer der Einpersonen-GmbH.	102
2.	Schadensbemessung	103
3.	Anlegerschäden	103
4.	Bankbeziehungen und sittenwidrige Schädigung	105
E.	Exkurs: Sonderrisiko Sanierung	106
I.	Die Unternehmenskrise	106
1.	Verlauf der Unternehmenskrise	107
2.	Krisenerkennung	108
II.	Handlungsoptionen und Zuständigkeiten in der Unternehmenskrise	109
1.	Vor 1. Sanierungsmaßnahmen	110
2.	Gesellschafterzuständigkeit.	110
3.	Geschäftsleiterhandeln	111
III.	Haftungsrisiken und Risikomanagement	113
1.	Sanierung in der strategischen und leistungswirtschaftlichen Krise.	113
2.	Sanierung in der Liquiditätskrise	114
Kapitel 4 Haftung von Beratern.		116
A.	Vorbemerkungen	117
B.	Haftungsbegründender Tatbestand bei Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern	118
I.	Vertragsbeziehung zwischen Steuerberater und Mandantin.	119
1.	Steuerliches Dauermandat	119
2.	Prüfung des Jahresabschlusses.	120
3.	Auftrag zur Prüfung der Insolvenzgründe.	121
II.	Prüfungs- und Hinweispflichten	121
1.	Vertragliche Nebenpflicht.	122

Inhaltsverzeichnis

2.	§ 102 StaRUG	125
3.	Prüfungspflichten nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.....	126
III.	Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	130
1.	Leistungsnähe.....	131
2.	Einbeziehungsinteresse	131
3.	Erkennbarkeit.....	132
4.	Schutzbedürftigkeit	132
IV.	Ergebnis zum haftungsbegründenden Tatbestand	132
C.	Haftungsbegründender Tatbestand bei gesetzlichen Abschlussprüfern	134
D.	Haftungsbegründender Tatbestand bei Rechtsberatern.....	134
E.	Haftungsbegründender Tatbestand bei Sanierungsberatern.....	136
F.	Haftungsausfüllender Tatbestand	137
I.	Schaden	138
1.	Ist-Zustand.....	139
2.	Prognose des Verhaltens der Geschäftsleitung	140
3.	Soll-Zustand.....	142
4.	Berechnung des Schadens.....	145
5.	Aktivlegitimation des Insolvenzverwalters.....	146
6.	Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	147
7.	Mitverschulden	148
II.	Kausalität	149
III.	Prozessuale Darlegung und Beweis	150
IV.	Verjährung	151
G.	Wirkungsanalyse und ökonomische Betrachtung	152
H.	Fazit	157
 Kapitel 5 Ansprüche gegenüber Haftpflichtversicherungen		158
A.	D&O Versicherungen	159
I.	Geschäftsleiter-Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen.....	159
II.	Deckungsumfang der D&O-Versicherung dem Grunde nach.....	160
1.	Insbesondere: Insolvenzverschleppungshaftung gem. § 15b InsO.....	160
2.	Deckung für Haftung aus sonstigen Gründen	161
3.	Besonderheiten in Versicherungsklauseln	161
III.	Deckungsverweigerung dem Grunde nach	162
1.	Wissentliche Pflichtverletzung	162
2.	Obliegenheitsverletzung.....	164
IV.	Deckungsumfang der Höhe nach	165
V.	Beratertätigkeit und D&O-Versicherung	166
VI.	Hinweise für die Praxis	168
B.	Berufshaftpflichtversicherungen	169
I.	Steuerberater.....	170
1.	Versicherungspflicht und versicherter Schadensumfang	170
2.	Versicherte Risiken und Risikoausschlüsse	170
II.	Wirtschaftsprüfer	174
1.	Versicherte Risiken der Wirtschaftsprüfertätigkeit	174

2.	Versicherungsumfang gem. § 54 WPO	174
3.	Risikoausschluss und Leistungsfreiheit	175
III.	Rechtsanwälte	176
1.	Umfang der Versicherungspflicht	176
2.	Versicherte Risiken, Risikoausschlüsse	176
3.	Risikomanagement und Deckungssicherung	177
IV.	Der insolvente Schädiger	178
1.	Vorgehen aus dem Schadenersatzanspruch in der Schädigerinsolvenz..	178
2.	Einzelfragen des Haftungs- und Deckungsprozesses in der Schädigerinsolvenz	180
V.	Berufshaftpflichtinanspruchnahme in der Praxis	181
Kapitel 6 Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden		184
A.	Die Informationsquellen und -wege der Ermittlungsbehörden	185
I.	Vorbemerkung	185
II.	Informationsquellen der Staatsanwaltschaft	185
1.	Strafanzeigen	185
2.	Eigenaufgriffe	186
3.	Die Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen – MiZi	186
III.	Die Staatsanwaltschaft als Informationsquelle anderer Stellen	188
1.	Die Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen – MiStra	188
2.	Ausgewählte weitere Mitteilungsgrundlagen	190
3.	Fazit	192
IV.	Der Gang der Ermittlungen im Einzelnen	192
1.	Die Auswertung der Insolvenzakten	193
2.	Regelanfragen	193
3.	Der Steuerberater als Informationsquelle	194
4.	Der Insolvenzverwalter als Informationsquelle	196
5.	Das Finanzamt als Informationsquelle	196
6.	Kreditinstitute als Informationsquelle	197
V.	Die Auswertung der Ermittlungsergebnisse	198
B.	Die Ermittlungsbehörde als Informationsquelle für den Insolvenzverwalter	199
I.	Vorbemerkung	199
II.	Akteneinsicht	199
1.	Akteneinsichtsrecht des Verletzten – § 406e StPO	199
2.	Akteneinsicht für Privatpersonen und sonstige Stellen – § 475 StPO ..	200
III.	Auswertung der Akten und deren Verwertung	202
C.	Mögliche Nutzungen der Ermittlungsergebnisse durch den Insolvenzverwalter ..	202
I.	Vorbemerkung	202
II.	Die Nebenklage	203
III.	Das Adhäsionsverfahren	204
1.	Anspruch und Anspruchsberechtigter	205
2.	Antragserfordernisse	207
3.	Teilhaberechte im Verfahren und in der Hauptverhandlung	207
4.	Die Entscheidung	208

Inhaltsverzeichnis

5.	Die Gerichtspraxis	209
6.	Rechtsmittel	209
D.	Vermögensabschöpfung und -sicherung durch die Ermittlungsbehörden	210
I.	Vorbemerkung	210
II.	Grundlagen	210
1.	Die Regelungen im Einzelnen	211
2.	Der Sonderfall: Insolvenz des von Einziehung betroffenen Täters	212
E.	Professionelle Adäquanz und strafrechtliche Risiken für den Steuerberater	213
I.	Vorbemerkung	213
II.	Teilnahme an Straftaten Dritter und eigene Täterschaft des Beraters	213
1.	Teilnahme	213
2.	Täterschaft	216
III.	Folgen strafrechtlich relevanten Verhaltens	216
1.	Strafrechtliche Sanktionen	216
2.	Standesrechtliche Konsequenzen	217
	Stichwortverzeichnis	219